

ALTERSMYTHOS CXVIII

Demenz entwickelt sich bei Personen mit Parkinson in Abhängigkeit des Schweregrades ihrer Krankheit.

Wirklichkeit

Demenz entwickelt sich bei Parkinson in Abhängigkeit von Alter und Schweregrad der Krankheit zusammen.

Begründung

In einem Stadtteil von New York wurden alle Personen mit der Krankheit Parkinson evaluiert. Von 319 Personen litten schon initial 105 unter begleitenden Demenzsymptomen. 180 Personen ohne Demenz wurden während durchschnittlich 3.6 ± 2.2 Jahren prospektiv untersucht auf das Neuaufreten von Demenz.

- Die Population wurde eingeteilt in je 2 Gruppen gemäss Alter über resp. unter Median (71.8 Jahre) resp. gemäss Schweregrad der Erkrankung (UPD Rating Scala Median 24, Range 2-65).
 - Der Viertel mit hohem Alter/hoher Krankheitsschweregrad zeigten OR für Demenz 9.7 (95% 3.9-24.4) im Vergleich zum Viertel jünger/niedrige UPDRS.
 - Die Viertel jung/schwere UPDRS (OR 1.2, 95% 0.5-3.2) und alt/niedrige UPDRS (OR 1.6, 95% 0.5-4.8) zeigten keine signifikant höhere Demenzinzidenz als das Viertel jünger/niedrige UPDRS.
- Im Vergleich zu gesunden gleichaltrigen Kontrollpersonen zeigten Personen mit Parkinson eine signifikant höhere Demenzrate (OR 3.7, 95% 2.1-6.3).

G. Levy et al: Combined Effect of Age and Severity on the Risk of Dementia in Parkinson's Disease. Annals of Neurology 2002; 51: 722-729

Förderung des Wettbewerbs in der sozialen Krankenversicherung: Das KVG 94 hat nach mehr als 80 Jahren der Einheitlichkeit den Produktwettbewerb gebracht, der eine bessere Anpassung des Versicherungsschutzes an die sich immer rascher wandelnden Bedürfnisse der Bevölkerung erzwingt. Der Übergang zu risikogerechten